



Besoldung folgt Tarif – Grundsatz in Gefahr?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Nachmittag des 25. Juli 2014 tagte die Landesregierung im Finanzministerium zum Haushalt 2015. Die Teilnehmer/-innen der Klausur wurden – wie in den letzten Jahren auch – von Mitgliedern und Funktionsträgern der im DGB organisierten Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, ver.di, GEW und GdP, begrüßt. Dabei überreichten die Gewerkschafter/-innen Finanzminister Schneider Forderungspakete.

Nach drei Stunden wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Für den Polizeihaushalt sind 22 zusätzliche Stellen für den Aufbau des Digitalfunks vorgesehen. Die Befürchtungen drastischer Einschnitte wurden zwar nicht bestätigt, dennoch ist Kritik angebracht. Die Verlautbarung der Landesregierung, das Personalvolumen begrenzen zu wollen und vor allem die Ankündigung, die Besoldung der Beamtinnen und Beamten von den Ergebnissen der Tarifrunden abzukoppeln, wurde von DGB, GEW, ver.di und GdP kritisiert.

Die Politik gibt mit diesem Beschluss im Vorfeld der neuen Tarifrunde, die Anfang 2015 beginnen wird, vor, was sie den Beamtinnen und Beamten als Erhöhung geben will und wann es den Regierungsmitgliedern recht ist. Das führt dazu, dass Beamtinnen und Beamte per Besoldungsdiktat erneut von einer angemessenen Besoldungsanpassung abgekoppelt werden. Das widerspricht dem bisherigen Grundsatz „Besoldung folgt Tarif“. Dies ist nicht sachgerecht und wird im Übrigen auch durch einen Spruch des Bundesverwaltungsgerichtes vom Februar 2014 bestätigt (s. Meldung auf GdP-HP vom 6. März 2014).

Eine Abkopplung ist hier in Niedersachsen dieses Jahr schon einmal erfolgt: Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich haben zum 1. Januar 2014 berechtigterweise eine Erhöhung von 2,95 Prozent erhalten, die Beamtinnen und Beamten erst



Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (SPD) sollen die symbolischen Geschenkkartons überreichen werden. Foto: Uwe Robra

zum 1. Juni 2014. Das bedeutet, dass sich die Erhöhung für 2014 reduziert auf ca. 1,7 Prozent. Dies wurde scharf von den DGB-Gewerkschaften kritisiert, und es wird von unserer Seite auch weiterhin versucht, mit der Landesregierung ein Musterverfahren dazu zu vereinbaren.

Dieses Vorgehen kann nicht hingenommen werden, zumal alle Wirtschaftsforscher und viele Politiker/-innen Nachholbedarf auch im öffentlichen Dienst festgestellt haben. Es kann doch nicht sein, dass die Reichen immer reicher werden zulasten der arbeitenden Bevölkerung, zu denen Polizeibeschäftigte – sowohl Tarif als auch aktive und im Ruhestand befindliche Beamte/-innen – ebenso zählen. Der öffentliche Dienst hat schon jetzt einen „Nachholbedarf“ gegenüber der freien Wirtschaft von ca. 14 Prozent. Die Lebenshaltungskosten steigen für jeden gleich, und auf dem Rücken der Beamtenschaft wurde in den letzten Jahren schon erheblich eingespart.

Unsere Auffassung ist, dass Beamtinnen und Beamte keine „Leibeigenen“ sind. Wir erwarten, dass vor einer Beschlusslage zumindest mit uns verhandelt wird, getreu dem Motto:

VERHANDELN STATT VERORDNEN! Wenn Politik dann anders entscheidet, ist das ihr demokratisch legitimes Recht. Mit dem Ergebnis muss man dann notgedrungen leben oder es wird dagegen geklagt. Hinnehmen darf man diese Vorgehensweise jedoch keinesfalls, damit Politik auch merkt, dass man mit denjenigen, die sich für die Sicherheit und unser Gemeinwesen einsetzen, nicht einfach so umgehen kann.

Interessant ist zudem, dass die ehemaligen Oppositionsparteien SPD und Grüne scharfe Kritik geäußert haben, als der ehemalige niedersächsische Finanzminister Möllring als Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TDL) keine Erhöhungen vorschlagen hat. Und, als die alte CDU/FDP-Landesregierung und mit ihr die damaligen Regierungsfraktionen von CDU und FDP eine ausgehandelte Einmalzahlung für die Tarifbeschäftigten nicht auf die Beamtenschaft übertragen haben, demonstrierten damalige Oppositionspolitiker (jetzige Regierungspolitiker) gemeinsam mit den Demonstranten der GdP vor dem Gästehaus der Landesregierung gegen diese Ungerechtigkeit.

Ich finde, dass auch Beamtinnen und Beamte eine sehr gute und wichtige Arbeit für unser Land und für die Menschen leisten oder bis zu ihrer Pensionierung geleistet haben: **Gute Leute – Gute Arbeit – Gutes Geld! Das ist gerecht!**

Der DGB, die GEW und ver.di haben gemeinsam mit der GdP in der Sommerpause alle Abgeordneten der Regierungsfraktionen angeschrieben und sie aufgefordert, dieser Beschlusslage der Landesregierung bei den Haushaltsberatungen nicht zuzustimmen, denn sie sind „der Haushaltsgesetzgeber“. Weitere Maßnahmen behalten wir uns in Absprache mit den Untergliederungen vor.

Die GdP bleibt weiter dran. Einen schönen Sommer noch.

Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender



Unterstützung des SEK-Triathlons

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **10/2014 bis zum 29. August 2014** und für die Ausgabe **11/2014 bis zum 26. September 2014**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Unter dem Motto „Mit uns gemeinsam ans Ziel“, fand am 30. Juli 2014 beim jährlichen SEK-Triathlon erstmals ein Betreuungseinsatz der JUNGEN GRUPPE – vertreten durch: Maika Zosel, Rebecca Hillen, Jennifer Uhl und Enrico Burtz – statt.

Aufgrund der Witterung musste von der klassischen Triathlon-Reihenfolge abgewichen werden. So ging es über 5,5 km Laufen, 500 m Schwimmen im Heiseder See und weiteren 5,5 km in Richtung Ziel. Der Sieger benötigte gerade einmal gut 51 Minuten. Während des Wettkampfes wurden die Athletinnen und Athleten mit isotonischen Getränken sowie mit von der

Bezirksgruppe LKA finanzierten Energieriegeln versorgt. Nachdem alle wieder zu Atem gekommen waren, konnten noch einige gewerkschaftspolitische Gespräche geführt werden.

„Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut. Uns ist es wichtig, auch im engen Kontakt mit den jungen Kolleginnen und Kollegen im LKA Niedersachsen, unserer kleinsten Bezirksgruppe, zu stehen. Respekt vor den Leistungen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, so Enrico Burtz, Stellvertretender Vorsitzender der JUNGEN GRUPPE (GdP) Niedersachsen. Unser Fazit: Eine rundum gelungene Aktion! Wir kommen gerne wieder!

Jennifer Uhl



V. l. n. r: Maika Zosel, Jennifer Uhl, Rebecca Hillen

Fotograf: HN

Dank an JUNGE GRUPPE

Liebe GdP,
das SEK Niedersachsen wollte am 30. 7. 2014 einen internen „Triathlon“ am Heiseder See an der B6 durchführen. Aus dem Triathlon wurde aufgrund der schlechten Witterung und dementsprechender Streckeverhältnisse ein „Lauf-Schwimm-Lauf-Duathlon“. Unabhängig davon, hat uns die JUNGE GRUPPE der GdP dabei sehr unterstützt. Isogetränke, Kaffee,

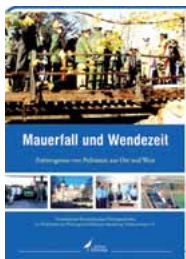
Energieriegel und Anfeuerungsrufe waren motivierend und hilfreich. Ich bitte, diesen Dank an die JUNGE GRUPPE weiterzugeben und an passender Stelle positiv zu erwähnen.

Nochmals herzlichen Dank,

**Nicole Rügenhagen,
Leiterin SEK Niedersachsen**



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN



Mauerfall und Wendezeit

Zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum der Vereinigung beider deutscher Staaten veröffentlicht der Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte eine Sammlung von Zeitzeugenberichten unter dem Thema „Mauerfall und Wendezeit“. 24 Autoren aus Ost und West, die aus den verschiedensten Bereichen und Führungsebenen der Polizei kommen, schildern darin ihre Eindrücke und Erfahrungen in den Jahren des Umbruchs und liefern damit ein lebendiges Zeugnis aus der jüngeren deutschen Geschichte, das in hohem Maße geeignet ist, mit Klischeevorstellungen aufzuräumen und dazu

beizutragen, dass Deutschland weiter zusammenwächst.

Bestellung im Buchhandel oder im Verlag: Edition Limosa GmbH www.limosa.de oder hans-hermann.deter@t-online.de, ISBN-Nr.: 978386037-571-6

JHV der KG Braunschweig

Die GdP-Kreisgruppe Braunschweig lädt herzlichst ihre Mitglieder zur JHV mit Vorstandswahlen am 21. 10. 2014, um 16.30 Uhr, im Hotel „Zum Starenkasten“, BS-Rüningen, ein. Im Anschluss wird ein Imbiss gereicht. Eine rege Teilnahme ist erwünscht. Zu- bzw. Absagen sind bis zum 10. 10. 2014 an rainer.holze@polizei.niedersachsen.de oder Tel. 05 31/4 76 30 07 abzugeben. Bereits um 15 Uhr findet die zentrale Ehrung der diesjährigen Jubilare statt.

Rainer Holze, Vorsitzender

Termincheck

JHV der KG Aurich

Am Donnerstag, **25. 9. 2014**, findet ab 17 Uhr die JHV der KG Aurich in der Gaststätte „Sandhorster Krug“, Am Schlingholz 2, 26607 Aurich, statt. Im Rahmen der JHV werden langjährige Mitglieder für 65, 50, 40 und 25

Jahre Mitgliedschaft geehrt. Klaus Dierker, Stellv. Landesvorsitzender, wird hierbei zu aktuellen Themen Stellung nehmen. Im Anschluss lädt der Vorstand alle Mitglieder zu einem Grillabend ein. Um verbindliche Anmeldung wird bis zum **19. 9. 2014** unter Tel. 0 49 41/6 06-3 48 oder 01 71/ 8 35 67 73 gebeten.

Christoff Leerhoff

KG Goslar – Einladung zum Pensionärskaffee 2014

Die KG Goslar lädt ihre Pensionäre/-innen am **Dienstag, 23. 9. 2014**, ab 15 Uhr, zu einem gemütlichen Pensionärskaffee in die Aula des Dienstge-

Fortsetzung auf Seite 8

Anzeige



NEUER SERVICE für GdP-Mitglieder sowie deren Angehörige

Die HAD Apotheke Deutschland bietet die Vorteile einer Versand-Apotheke sowie den Service und die Beratungssicherheit einer Vor-Ort-Apotheke.



Vorteile für GdP-Mitglieder auf einen Blick:

- Die Bestellung wird in der Regel innerhalb von 48 Stunden geliefert.
- **Diskrete Lieferung** der Waren durch unseren ständig überwachten Logistikpartner, in einem neutralen Karton.
- GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten mindestens 20%** gegenüber dem AVK* und sammeln bis zu 3 % Treuebonus in Form von attraktiven Prämien. **Außerdem zahlen GdP-Mitglieder keine Versandkosten.**
- Ein kompetentes Team aus Apothekern und Pharmazeutisch-Technischen-Assistenten steht unter der kostenfreien **Service-Nummer 0800 / 92 96 36-2** zur Verfügung
- Rund um die Uhr bestellen und damit Zeit und Geld sparen!
- Die HAD Apotheke Deutschland besitzt ein **Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000** und kann somit für einen hohen Qualitätsstandard garantieren.

* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe.
 ** bezogen auf den AVK, auf alle nicht verschreibungspflichtigen Produkte.

Weitere Informationen unter:

<http://www.gdpservice.de>

GdP-Mitgliederservice GmbH Niedersachsen

Berckhusenstr. 133 a | 30625 Hannover | Tel. 0511 / 53 03 80 | Telefax 0511 / 53 03 850



Fachausschuss Verwaltung neu konstituiert

Am 21. 7. 2014 fand in der GdP-Geschäftsstelle die konstituierende Sitzung des Fachausschusses Polizeiverwaltungsbeamte/-innen statt.

Als zuständiges Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes konnte Petra Franzen begrüßt werden. Einstimmig wurden Detlef Ruppelt (PD BS) als Vorsitzender und Peter Nienaber (PD OS) sowie Hans Jörg König (PD H) als Stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt.

Die Aufgaben als Schriftführer übernahm nach ebenfalls einstimmiger Wahl Carsten Schnelle (PD BS) von Michael Schulz (PD OL), bei dem sich der Vorsitzende ausdrücklich für seine langjährige Tätigkeit als Schriftführer bedankte. In ihrem gewerkschaftlichen Situationsbericht informierte die Kollegin Franzen u. a. über den Haushalt 2015. Hier sind nach jetzigem Stand für den medizinischen Dienst drei Hebungen nach A 15 und zwei neue Stellen geplant, daneben sollen zwölf weitere Hebungen von A 9 nach A 10 für die Polizeiverwaltung eingebracht werden.

Daneben berichtete Petra Franzen über die Einrichtung der Landesprojektgruppe zur Überprüfung von Perspektiven in den Verwaltungsbereichen der Polizei.

Die Projektgruppe hat zum 30. 5. 2014 einen Zwischenbericht vorgelegt und der Abschlussbericht wird zum 30. 11. 2014 erwartet. Detlef Ruppelt wies noch einmal darauf hin, dass die Einrichtung dieser Projektgruppe ausschließlich auf die Bemühungen und die Arbeit der GdP zurückzuführen ist.

Die Landesprojektgruppe hat den Auftrag, strukturelle Rahmenbedingungen für den unverzichtbaren Verwaltungsdienst in der Polizei zu prüfen und Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit dieses Bereiches zu beschreiben. Hierzu gehört zunächst eine Sachstandserhebung

über die Anzahl der Dienstposten und Arbeitsplätze in der Verwaltung sowie auch eine Erhebung über Dienstposten, die entsprechend ihren Aufgaben der Verwaltung zuzuordnen wären und derzeit von Vollzugspersonal wahrgenommen werden.

Daneben sind Aufstiegs- und Entwicklungsperspektiven u. a. im Zu-

gebnissen kommen, sowohl kurz-, als auch mittel- und langfristig. Dem Fachausschuss Verwaltung ist klar, dass auch die Auswirkungen auf den Landeshaushalt etwaige Maßnahmen beeinflussen können. Allerdings werden dabei auch Chancen gesehen, z. B. im Bereich der Freisetzung: durch die Besetzung von Vollzugsstellen mit Verwaltungsbeamten/-innen und



V. l. n. r.: Patricia Thöle, Andrea Timmermann, Peter Nienaber, Martina Alexander, Detlef Ruppelt, Carsten Schnelle, Holger Prudlik, Dr. Michael Gerhard, Michael Schulz, Petra Franzen und Hans Jörg König.

Foto: CH

sammenhang mit Dienstpostenbewertungen, einheitlichem Stellenplan, Stellenumwandlungen, Stellenplanobergrenzen, Bewertungsbündelung und Fortbildungsangebote aufzuzureichen.

Auch zur Nachwuchsgewinnung und -bindung werden von der Arbeitsgruppe Vorschläge zur Verbesserung der Situation entwickelt. Es ist positiv zu bewerten, dass nun eine dienstliche Arbeitsgruppe die Themen bearbeitet, mit denen der GdP-Fachausschuss Verwaltung sowie auch die GdP-Tarifkommission sich seit langer Zeit intensiv beschäftigt und Änderungen eingefordert haben.

Hier muss es zwingend auch zur Umsetzung von entsprechenden Er-

Tarifpersonal können Haushaltsmittel in erheblichem Umfang eingespart werden, die wiederum für Verbesserungen im Personalhaushalt der Polizei eingesetzt werden könnten.

Weitere Themen der Sitzung waren u. a. die desolate Situation und Zukunft des mittleren Verwaltungsdienstes, Aufstiegsmöglichkeiten in die jeweils höhere Laufbahngruppe, Bundeskongress 2014 in Berlin sowie die Berichte aus den Bezirksgruppen.

Die nächste Sitzung des Fachausschusses Verwaltung wird erst nach Bekanntgabe der Ergebnisse der LPG-Verwaltung voraussichtlich im Januar/Februar 2015 stattfinden.

Detlef Ruppelt



FARBENPRACHT & MAGISCHE MOMENTE

Erleben Sie die Schönheit Schottlands
zur Herbst- und Winterzeit.



5 TAGE PRO PERS. AB

€149¹



5 TAGE SCHOTTLAND REISE INKL. FÄHRÜBERFAHRT & HOTEL MIT FRÜHSTÜCK

Kombinieren Sie das Erlebnis einer Fährüberfahrt mit DFDS Seaways inkl. Kreuzfahrtfeeling mit einer Reise in die schottischen Lowlands zur Herbst- und Winterzeit. Lassen Sie sich von einzigartigen und magischen Farbspielen des herbstlichen Schottlands begeistern und genießen Sie die behagliche Winterzeit bei milden Temperaturen. Je nach Wahl übernachten Sie in einem 3 oder 4 Sterne Hotel im schönen Peebles, im Herzen der Scottish Borders gelegen. Es erwarten Sie traumhafte Landschaften, einige der schönsten schottischen Burgruinen sowie die Hauptstadt Edinburgh in unmittelbarer Nähe.



AMSTERDAM – NEWCASTLE

[DFDS.DE/FARBENPRACHT](https://www.dfds.de/farbenpracht)

TEL. 040 / 389 03 71²



¹Gültig nach Verfügbarkeit ²14 € Buchungsentgelt je tel. Buchung unter Angabe des Buchungscode **J4PLZ2**
Foto: R. Slater | DFDS (Deutschland) GmbH, Högerdamm 41, 20097 Hamburg | Stand 07/2014

Fachtagung des Fachausschusses Schutzpolizei

Die Belastungen im Schichtdienst waren Thema der diesjährigen Fachtagung des GdP-Fachausschusses Schutzpolizei am 9. Juli in Hannover. In den Diskussionen mit über 80 Kolleginnen und Kollegen wurde deutlich, dass die Stimmung auf den Dienststellen getrübt ist. Vielerorts sind die Personalressourcen erschöpft; Beamte und Personalplaner sehen sich mit den Folgen zunehmender Aufgaben für die Polizei sowie moderner Personalpolitik und der Pensionierungswelle der nächsten Jahre konfrontiert. Das Fazit der GdP lautet: Mehr Personal und attraktivere Bedingungen im Einsatz- und Streifen-dienst müssen her!

Wie in der letzten Ausgabe der Deutschen Polizei bereits angekündigt, soll die Debatte um die Arbeitsbedingungen im Einsatz- und Streifen-dienst mit allen GdP-Mitgliedern fortgeführt werden. Hierzu lohnt es sich, noch einmal ausführlich über die vier Vorträge der Fachtagung zu berichten.

Im ersten Vortrag stellte Frau Ariane Finger, Mitarbeiterin im Innenministerium und verantwortlich für den Bereich „audit berufundfamilie“, die zentrale Bedeutung einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung heraus. Vor dem Hintergrund, dass in den nächsten fünfzehn Jahren jeder zweite Polizeibeamte in den Ruhestand gehen wird, der Frauenanteil auf 40% angestiegen ist und derzeit rund 1300 Beschäftigte in Teilzeit arbeiten, erklärte sie, dass vor allem im Schichtdienst die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine besondere Herausforderung darstellt.

Sie betonte, dass die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen und der organisatorischen Rahmenbedingungen die Vereinbarkeit dieser beiden Bereiche positiv beeinflussen kann und die Auswirkungen des demografischen Wandels sowie die sich verändernde Personalstruktur abfedern. Neben Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeit (z. B. bedarfsorientierte Schichtdienstmodelle mit variablen Schichtübergängen, Abkehr von Vollschichten, etc.), der Personalplanung (z. B. Personalpool) und der Aufgabenwahrnehmung, stand das Thema Akzeptanz von Teilzeit und das Verständnis für die unterschiedlichen Lebenslagen der Kolleginnen und Kollegen im Mittel-

punkt ihres Vortrages. Die Gestaltung von Arbeitszeit sei nach Meinung von Frau Finger von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, eine bessere Balance von Beruf und Familie herzustellen.

Die hehren Vorgaben und Ziele des Innenministeriums wurden in der anschließenden Diskussion zwar begrüßt, jedoch in ihrer Konsequenz auch kritisch diskutiert. Die praktische Dienstgestaltung im Einzeldienst komme dadurch faktisch an ihre Grenzen. Ohne ausreichend Personalnachsatz oder einem adäquaten zusätzlichen Ausgleichsfaktor ließe sich vielerorts gerade noch die Mindeststärke halten, so die Auffassung der anwesenden Praktiker. **Gestresste Kollegen/-innen und die gegenseitige Diskrepanz von Vollzeit- und Teilzeitkräften sind für die GdP nicht hinnehmbare Folgen.**

Im zweiten Vortrag gab Kevin Kholmka, Bundes- und Landesvorsitzender der Jugendorganisation der GdP **JUNGE GRUPPE**, eine ausführliche Exkursion in die Welt der Zahlen, Prognosen und Folgen von demografischer Entwicklung. Er präsentierte Auszüge aus seiner Masterarbeit und stellte unter anderem die unterschiedlichen Einflussfaktoren auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland dar. Studien zufolge wird die Gesamtbevölkerung im Jahr 2060 auf 70,1 Millionen Menschen schrumpfen und der Anteil der über 60-Jährigen auf 39,2% steigen. Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung wird nicht nur den Wettkampf zwischen der Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung weiter anheizen, sondern sich auch auf neue Kriminalitätsformen und Altersdelinquenz auswirken. **Um den Folgen der demografischen Entwicklung Paroli bieten zu können, fordert die GdP attraktivere Bedingungen für Berufseinsteiger, als auch für ältere Kolleginnen und Kollegen. Konzepte einer altersgerechten Polizeiarbeit, die Anhebung des Duz auf mindestens 5,00 € und eine effektive Gesundheitsvorsorge gehören unbedingt auf die politische Agenda!**

Auf ein noch viel ernsteres Thema wies Dr. Dirk Baier vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) nach der Mittagspause hin. Er stellte die KFN-Studie „Gewalt ge-

gen Polizeibeamte- und -beamtinnen aus dem Einsatz- und Streifen-dienst“ unter besonderer Berücksichtigung der Belange im Schichtdienst vor. An der repräsentativen Studie nahmen zwischen November 2012 und März 2013 knapp 2000 niedersächsische Einsatzbeamte/-innen teil. Die Studie widmet sich, als Folgestudie zur großen KFN-Gewaltstudie aus 2010, zwei zentralen Fragen: 1. Warum eskalieren manche Einsätze und münden in Gewalt (andere aber nicht) und 2. Welche Merkmale begünstigen eine gesundheitsförderliche Verarbeitung von Gewalterfahrungen? So ergab die Studie u. a. dass 35,7% der Befragten körperliche Gewalt bei häuslichen Streitigkeiten/Schlägereien erlebten und eine hohe emotionale Erschöpfung und Arbeitsanforderungen das Übergriffsrisiko im Dienst erhöhen. In flexiblen Schichtmodellen lag die Gewalterfahrung bei 46,2 %, bei festen Dienstabteilungen bei 41,2%. Trotz erhöhter Stressbelastung in festen Dienstabteilungen (im Gegensatz zu flexiblen BSM-Modellen) punkten diese durch einen besseren sozialen Zusammenhalt und einem signifikant verbesserten Wohlbefinden der Mitarbeiter/-innen. Sowohl die Arbeitszufriedenheit, als auch die Bindung an den Beruf sind in festen Dienstabteilungen höher, so Baier. **Die GdP, die zugleich Kooperationspartner der Studie ist, setzt sich dafür ein, dass die bestehenden Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von Gewaltübergriffen verbessert werden und die besonderen Belastungen des Schichtdienstes vom Dienstherren angemessen gewürdigt werden müssen.**

Zum Abschluss der Tagesveranstaltung referierte Frau Martina Bockelmann, Mitarbeiterin der Gesellschaft für Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologische Forschung (GAWO) e.V., über die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Belastungen zum Thema Schichtarbeit. Sie und ihre Kollegen fanden heraus, dass sich der allgemeine Schichtdienst negativ auf das Wohlbefinden der Beschäftigten auswirken kann. Läuft die Arbeitszeit entgegen der biologischen und sozialen Prozesse, sind Schlafstörungen, Verdauungsprobleme und soziale Pro-



INTERVIEW

„Individuelle Arbeitszeitgestaltung ermöglichen“

DP: Sehr geehrte Frau Finger, als Mitarbeiterin im Referat 25 im Ministerium für Inneres und Sport stellen Sie sich die Frage, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Schichtdienst gelingen kann. Was sind hierzu die drei zentralen Herausforderungen?

Fr. Finger: Als Folge der zunehmenden Individualisierung in der Gesellschaft müssen wir den Kolleginnen und Kollegen individuelle Lösungsmöglichkeiten ihrer Arbeitszeitgestaltung ermöglichen. Sei es die Familienplanung zu Beginn des Berufslebens oder später die Pflege von Angehörigen. Als attraktiver Arbeitgeber müssen wir Instrumente für ein flexibles Arbeitsleben anbieten, das u. a. die verschiedenen Lebensphasen der Beschäftigten berücksichtigt. Damit diese Maßnahmen gelingen können, sind zunächst einmal die Akzeptanz und das gegenseitige Verständnis der Kolleginnen und Kollegen gefordert. Hinzu kommt, dass jede Dienststelle für sich eigene Lösungen finden muss. Wir können lediglich den Rahmen vorgeben.

Nach ihrem Vortrag auf der Fachtagung wurde deutlich, dass die Realität in den Dienststellen anders aussieht. So monierte ein Leiter ESD, dass der Schichtdienst kein „Wünsch-dir-was-Kasten“ sein darf; ein anderer beklagte die hohe Personalknappheit in den Schichten. Vielerorts würde die „Luft brennen“. Lassen sich die Programme von „audit berufundfamilie“ überhaupt im Schichtdienst umsetzen?

Fr. Finger: Natürlich lassen sich

die Möglichkeiten, die „audit berufundfamilie“ im Schichtdienst bietet, verwirklichen. Der Schichtdienst bietet unterschiedliche Möglichkeiten



Referenten und Veranstalter der Fachtagung
Foto: CF

der individuellen Arbeitszeitgestaltung. Seien es nun bedarfsorientierte Schichtdienstmodelle mit variablen Schichtübergängen oder die Abkehr von Vollschnitten, um nur zwei Beispiele zu nennen. Bei der Inanspruchnahme vom „audit berufundfamilie“ muss man sich aber auch immer im Klaren sein, dass das Ganze nur durch ein gegenseitiges Geben und Nehmen funktionieren kann. Wie schon in der Bezeichnung erkennbar, steht der Beruf schließlich immer noch an erster Stelle.

Die Diskussion auf der Fachtagung erweckte eher den gegenteiligen Eindruck. Man hatte das Gefühl, dass die meisten Dienststellen nur noch auf Mindeststärke fahren können.

Fr. Finger: Diese Debatte ist uns durchaus bewusst. Daher habe ich die teils kontroversen Rückmeldungen aus der Fachtagung dankend aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen im Schichtdienst können sich aber sicher sein, dass wir sowohl die organisatorischen als auch die privaten und familiären Interessen im Blick haben. Beides gilt es, in Einklang zu bringen. Die Maßnahmen des „audit berufundfamilie“ tragen maßgeblich dazu bei, dass die Kolleginnen und Kollegen nach einer familienbedingten Auszeit frühzeitig in den Dienst zurückkehren können und der Organisation wieder zur Verfügung stehen.

Frau Finger, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute.

Das Interview mit Frau Finger führte Christopher Finck von der BG LKA

bleme häufig die Folge. Trotz mangelnder Befundbelastung war die von Frau Bockelmann dargestellte Hypothese: Schichtdienst steigert das Krebsrisiko, besonders beunruhigend. Des Weiteren sei wissenschaftlich belegt, dass das relative Unfallrisiko ab der 7. Stunde, besonders im Spät- und Nachtdienst, stark ansteigt und das Risiko der „eingeschränkten Dienstfähigkeit“ nach 22 Jahren Wechselschichtdienst rapide wächst. Alles in allem sollte sich die Gestaltung der Arbeitszeit mehr an den arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, da ansons-

ten eine Gefährdung der Gesundheit, der Sicherheit und der sozialen Teilhabe drohe. **Ihr Vortrag verlieh den Forderungen der GdP Nachdruck: Prävention und die Möglichkeit zur Regeneration müssen Vorrang haben. Die Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten sind von den Dienststellen so zu gestalten, dass die Kolleginnen und Kollegen unbeeinträchtigt durch ihr Berufsleben (und darüber hinaus!) kommen. Die GdP macht sich daher für die Einführung von Präventionskursen und ausreichenden Regenerationszeiten stark.**

Das Schlusswort der Tagung hielt der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff. Er appellierte sowohl an alle Dienstvorgesetzten und an das Landespolizeipräsidium als auch an die Politik: „Die Rahmenbedingungen des Einsatz- und Streifendienstes müssen sich verbessern. Um den Schichtdienst aus einsatztaktischer, aus familiärer als auch aus arbeitswissenschaftlicher Sicht gestalten zu können, bedarf es besserer attraktiver Rahmenbedingungen und mehr Personal!“

Christopher Finck



Termincheck

Fortsetzung von Seite 3

bäudes der PI Goslar, Heinrich-Pieper-Str. 1, recht herzlich ein. Als Referent konnte in diesem Jahr Herr Detlef Gerth von der OFD Niedersachsen gewonnen werden. Herr Gerth wird über die neuesten Entwicklungen der Themenbereiche Versorgung und Beihilfe referieren.

Im Anschluss wird Gelegenheit sein, in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen beisammensitzend. Die Pensionäre/-innen erhalten jeweils eine persönliche Einladung, sollten sich aber diesen Termin unbedingt schon einmal vormerken. Anmeldungen sind beim Kreisgruppenvorsitzenden Herbert Brauer, Tel. 0 53 23/9 41 10-1 22 oder seinem Stellvertreter, Ulrich Munschke, Tel. 0 53 21/3 39-3 54 möglich.

Herbert Brauer, Vorsitzender KG Goslar

BG LKA – Sommerfest mit Grillparty

Am Mittwoch, 10. 9. 2014, um 16.30 Uhr trifft sich die BG des LKA in der früheren Kantine der Bundespolizei,

Möckernstraße 30, zu einem gemütlichen Sommerfest. Wir hoffen auf rege Beteiligung, und wie immer wird das Grillgut spendiert.

Anmeldungen bis zum 4. 9. an den BG-Vorsitzenden Lutz Giersemehl.

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Fricke, Käthe	11. 10. 1922	Krs.-Gr. Braunschweig
Hoffmann, Karlheinz	15. 7. 1949	Krs.-Gr. Leer/Emden
Kattmann, Wilhelm	13. 7. 1926	Krs.-Gr. Osnabrück
Meryk, Helmut	26. 9. 1925	Krs.-Gr. Braunschweig
Müller, Dirk-Martin	21. 11. 1959	Krs.-Gr. Braunschweig
Peschel, Rudolf	27. 1. 1928	Krs.-Gr. Braunschweig
Preuße, Jens	3. 9. 1978	Krs.-Gr. Verden
Schacht, Erika	24. 2. 1931	Krs.-Gr. Bepo Hannover
Schlätel, Hanswilhelm	21. 1. 1939	Krs.-Gr. ZPD Hannover

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

Anzeige



Crystal Deluxe Resort & Spa ****





Silvester 2014 in die Türkei

inkl. **Silvesterfeier**

Die sechsstöckige Hotelanlage verfügt über 356 Zimmer, Lobby mit Rezeption, Lobbybar, Lift, Restaurant mit Terrasse, Bars, türkisches Café, Konferenzräume, Geschäfte und Frisör, WLAN frei bis 56 kB, SPA.

Lage:

- An einer Nebenstraße, ca 75 m vom Strand und ca. 200 m vom Zentrum Kemer entfernt.
- Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten in der Nähe.
- Minibusverbindung vorhanden.
- Transferzeit vom Flughafen Antalya ca. 55 Minuten.

Leistungen:

- Standardzimmer: WC / Bad oder Dusche, Föhn, Telefon, SAT-TV mit Musikkanal, Internetanschluss, Minibar, Safe, Teppichboden, Klimaanlage stundenweise, Balkon, 24-Stunden-Zimmerservice
- Charterflug von/bis Hamburg oder Hannover nach/von Antalya
- Transfers in klimatisierten Reisebussen
- Begrüßungs- und Informationscocktail
- 7 Übernachtungen im Crystal Deluxe Resort & Spa ****
- All Inclusive, wie beschrieben
- Unterbringung im Doppelzimmer
- Fakultative Ausflüge

- Silvesterfeier
- Deutschsprachige Reiseleitung
- PSW - Reisebegleitung

All Inclusive Leistungen des Hotels:

- Frühstück
- Spätaufsteher-Frühstück (kontinental)
- Mittags- und Abendbuffet (mit Diätdecke)
- Snacks, Kaffee/Tee und Kuchen, Mitternachtssnack
- Erfrischungsgetränke und lokale Alkoholla 10.00 bis 23.00 Uhr.
- Bei Ankunft „Serbet“ (italienisches Erfrischungsgetränk) und „Cezerye“ (Süßigkeit) in der Lobby.

Die Minibar wird täglich mit Erfrischungsgetränken nachgefüllt.
Frisch gepresste Fruchtsäfte sind nicht inklusive.

Reisepreis pro Person im Standard-Doppelzimmer für den Zeitraum vom 28. Dezember 2014 bis zum 04. Januar 2015

Einzelzimmerzuschlag: 112,00 €

Flüge ab/bis Hamburg und Hannover

Hinweis: Flugplan, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen - Begrenztes Kontingent



GdP-Mitgliederservice
GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Tel. 0511/53 03 80
Fax 0511/53 03 850
www.gdp-service.de
service@gdp-service.de

